

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben von der **RAS** GmbH / Bereich Orthopädietechnik eine für Sie individuell hergestellte Fixationsorthese / Überbrückungsmieder erhalten. Wir danken für Ihr Vertrauen.
Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie Angaben über die spezielle Ausführung Ihrer persönlichen Fixationsorthese.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne auch telefonisch zur Verfügung (05422 7049830).

1. Wichtige Informationen zu Ihrer Orthese
2. Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
3. Medizinisch-therapeutische Aspekte
4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken
5. Reinigung, Desinfektion der Orthese
6. Inspektion, Wartung
7. Entsorgung, Umweltschutz

Warnhinweise sind mit einem ! gekennzeichnet.

1. **Wichtige Informationen zu Ihrer Fixationsorthese / Überbrückungsmieder**

Ihre Fixationsorthese dient als **funktionelle Unterstützung** für den Rumpf. Sie verhindert weitgehend die schmerzhaften Bewegungen und entlastet die Wirbelsäule in den entsprechenden Abschnitten. Mit Ihrer Fixationsorthese soll eine möglichst selbständige, Ihren persönlichen Bedürfnissen und eine Ihrer Leistungsfähigkeit entsprechende Lebensführung erreicht werden.
Der Tragekomfort und die Tragedauer Ihrer Fixationsorthese hängt ganz wesentlich von Ihrer Diagnose ab.

Die Fixationsorthese soll grundsätzlich zu jeder Zeit beschwerdefrei sitzen. Übermäßiger Druck oder Scheuerstellen können zu Komplikationen führen.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Fixationsorthese direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS GmbH.

Um die Funktion und Sicherheit Ihrer Fixationsorthese zu erhalten, ist sie **sorgfältig zu behandeln**. Jede Art von Überbelastung und unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Materialbrüchen führen: Ihre Fixationsorthese ist ausschließlich für das mit Ihnen festgelegte Einsatzgebiet konzipiert. Für sportliche Aktivitäten ist sie jedoch nicht geeignet und darf für diese Tätigkeiten nur nach Absprache mit Ihrem Arzt und Orthopädietechniker benutzt werden.

Die Benutzung in Süß- und Salzwasser und der Kontakt mit Säuren, Laugen (Ausnahme: Waschen des Mieders) und Lösungsmitteln ist ebenfalls zu vermeiden.

Ausnahme: Die Orthese ist als »wasserfest« bezeichnet und ausdrücklich zum Duschen und Schwimmen freigegeben.

Ebenso ist von der Benutzung der Fixationsorthese bei hohen Temperaturen, wie z.B. in der Sauna, abzusehen, da es zu Verbrennungen der Haut durch aufliegende Metallteile kommen kann. Auch können hohe Temperaturen zu Veränderungen oder Verlust der Passform führen.

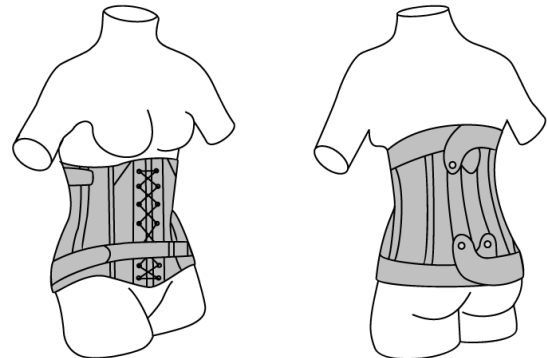
2. **Beschreibung der Einzelbestandteile/Zubehör**

Die Konstruktion ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt, unter anderem auch der Anteil an elastischen Materialien und die Lage und Art der Verschlüsse. Geringe Körpergewichtsschwankungen können Sie mit Ihrer Orthese durch die Verschlüsse ausgleichen. Bei größeren Gewichtsschwankungen ist eine Änderung oder ggf. eine Neuanfertigung erforderlich.

Wenden Sie sich bei Passformproblemen immer an die Orthopädietechniker der RAS GmbH.

Überbrückungsmieder nach Hohmann:

Diese Variante eines Mieders ist durch einen aufgesetzten Metallrahmen im Rückenteil verstärkt. Diese Metallbügel sind ebenfalls mit Stoff abgedeckt und reichen bis seitlich um den Rumpf.



3. Medizinisch-therapeutische Aspekte

Abhängig von Ihrer Gesamtkonstitution und eventuell vorhandenen Begleiterkrankungen können im Einzelfall einige Komplikationen bei der Orthese auftreten.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit der Fixationsorthese an die Orthopädietechnik-Abteilung der RAS GmbH.

Durch die nicht zu vermeidende teilweise Ruhigstellung der Muskulatur während des Tragens der Orthese kann es langfristig zu einer Abschwächung der Rumpfmuskeln kommen. Um dies zu verhindern, ist regelmäßige Krankengymnastik oder isometrisches Training notwendig. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

In den meisten Fällen soll durch Tragen der Fixationsorthese eine Beckenrückkipfung und dadurch ein Zurückbringen der Lendenwirbelsäule bewirkt werden. Die hinteren Anteile der Wirbelsäule werden so geweitet und die dort liegenden Strukturen, wie z.B. Nerven, entlastet.

Fragen Sie bei Unklarheiten hierzu Ihren Arzt oder Orthopädietechniker.

Körperpflege und -hygiene:

Über das Maß der allgemeinen Körperpflege hinaus besteht die Notwendigkeit, die Haut besonders im Bereich der starren Bauteile der Fixationsorthese gut zu beobachten.

Körperlotionen und -cremes müssen vor dem Anlegen der Orthese vollständig eingezogen sein.

Narben – vor allem frische OP-Narben – sollten keine Auflagefläche für die Orthese sein oder zumindest abgedeckt werden.



Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Insbesondere bei einer Neuversorgung muss der Umgang mit dem Mieder erlernt werden. Das An- und Ausziehen muss trainiert werden.

Ihre Orthese wird nicht direkt auf der Haut getragen, sondern auf einem Unterhemd oder ähnlichen Kleidungsstück. So wird ein übermäßiges Durchschwitzen der Stoffteile vermieden und die sich bildende Feuchtigkeit unter dem Kunststoff besser gebunden bzw. abgeleitet. Achten Sie darauf, dass das Unterhemd **faltfrei** unter der Orthese anliegt, um unnötige Druckstellen zu vermeiden.

An-/Ausziehen der Fixationsorthese:

Lockern Sie vor dem Anziehen die Schnürung der Orthese, damit Sie sich das Verschließen erleichtern.

Weiterhin sollten Sie die Fixationsorthese in Rückenlage mit leicht angewinkelten Beinen verschließen, um eine optimale Entlordosierung und somit Entlastung der Wirbelsäule zu erreichen.

Klappen Sie das Leibteil nach außen über die Seiten des festen Rahmens weg, und legen Sie das Mieder von leicht seitlich über den Rücken um den Körper.

Positionieren Sie es dann in der richtigen Höhe am Rumpf. Nun schließen Sie das Haken- und Augenband bzw. den Klettverschluss von unten nach oben und ziehen erst danach die Schnürung wieder fest. Zum Schluss ziehen Sie den die unteren Metallspangen verbindenden Gurt durch die Schlaufe.

Das Ausziehen der Orthese geschieht in der jeweils umgekehrten Reihenfolge.

Die für Sie angefertigte Orthesenversorgung soll – wenn vom Arzt nicht anders verordnet – täglich getragen werden. Die tägliche Tragezeit richtet sich nach Ihrer Diagnose. Postoperative Versorgungen müssen bis zum Beginn der Abschulung auch nachts getragen werden.

Die Fixationsorthese umfasst Ihren Rumpf zirkulär, entlastet durch die Kompression und bewirkt die Normalisierung der Statik und das Aufrichten der Wirbelsäule. Sie gibt der Muskulatur bei Anspannung einen Gegenhalt.

Durch die teilweise Ruhigstellung der Rumpfmuskulatur kann es langfristig zu einer **Abschwächung der Muskulatur** kommen. Um dies zu verhindern, sind regelmäßige physiotherapeutische Übungen oder isometrisches Muskeltraining notwendig. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

Ihre Fixationsorthese liegt zwischen Körper und Kleidung. Daher kann es besonders an Kanten der Orthese zur vermehrtem **Verschleiß der Kleidung** durch Reibung kommen.

Den verwendeten Materialien für Ihr Kreuzstützmieder wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem **Hautveränderungen** auftreten, **suchen Sie umgehend Ihren Arzt auf.**

Da Ihre Miederversorgung aus Baumwolle, Metall und Kunststoff besteht, darf sie keiner **starken Hitze** ausgesetzt werden. Es besteht die Gefahr von Formverlust oder Brandgefahr.

5. Reinigung, Desinfektion

Ihre Fixationsorthese ist nicht in der Waschmaschine waschbar. Aufgrund der vom Metallrahmen nicht abnehmbaren Stoff- oder Lederteile muss die Reinigung (feuchtes Tuch / mildes Reinigungsmittel) von Hand vorgenommen werden. Die Trocknung kann in der Nähe einer Heizung oder in einem trockenen Raum an der Luft geschehen.

Eine Desinfektion des Mieders ist im Regelfall nicht notwendig, bei offenen oder nässenden Wunden allerdings von Zeit zu Zeit anzuraten. Hier reicht ein Einsprühen des Mieders mit 70%iger Isopropanol-Lösung, 3%iger Wasserstoffperoxydlösung oder anderen handelsüblichen Desinfektionsmitteln, wie z.B. Dibromolspray, Kodanspray, bei ausreichend langer Einwirkungszeit.
Ein Ausbleichen des Stoffes durch die Desinfektion ist möglich. Ebenso werden vorhandene Lederteile durch Wasser, Waschmittel und Desinfektionsmittel ausgetrocknet.

6. Inspektion, Wartung

Zur Erhaltung der Passform und der Funktionen muss Ihr Mieder kontrolliert werden. Bitte halten Sie das **Wartungsintervall** auf jeden Fall ein. Beachten Sie daher die Angaben des Wartungsintervalls im Anhang.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung durch die RAS GmbH bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädiotechnischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

7. Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne einer geregelten Entsorgung bitten wir Sie, Ihr nicht mehr benötigtes Mieder bei uns abzugeben.